

sten Aehnlichkeit entwarf. Ueberhaupt war er Meister im Treffen. So malte er z. B. Iohann den Beständigen für das Schloss zu Lochau so täuschend, dass die Vorübergehenden, in der Meinung, es sei der Churfürst selbst, den Hut davor abzogen.

Seine historischen Arbeiten stellen meist geistliche, besonders biblische Geschichten dar. Bis ietzt kennt man nur vier *weltliche Bilder* von ihm, unter welchen eine Lucretia in der Dresdner Gallerie eins der besten seyn soll.

Seine vorzüglichsten Arbeiten sind aus den Jahren 1520 — 1540. Von 1506 — 1543 schnitt er auch viel in Holz. Man kennt von ihm gegen 300 Holzschnitte, davon einige in Helldunkel gearbeitet sind.

Sein Sohn, Lucas Müller, oder Cranach der Jüngere, erwarb sich fast denselben Künstlerruhm, als der Vater, und machte sich zugleich als Gelehrter bekannt. Auch er war Bürgermeister in Wittenberg und starb 1586 im ein und siebenzigsten Jahre. Auser mehreren Gemälden in Sächsischen Dorf-Kirchen, schätzt man besonders das von ihm gemalte Altarblatt in der Kapelle des Königl. Schlosses Augustsburg im Erz-Gebürge; das Deckenstück in der Kammer ist höchstwahrscheinlich auch seine Arbeit.